

Die Ebenen des Bewusstseins – Highlights aus dem Buch „1000“ von Ramaji übersetzt und zusammengefasst von Gunnar Gressl

Teil I: Levels of consciousness 0 – 600

30 – 99

Hund kämpft gegen Hund
Hund tötet Hund
Hund frisst Hund

Ramaji startet mit dem LOC 30, weil das der niedrigste von ihm gefundene und gemessene Wert war.

Die Menschen hier sind noch keine entwickelten humanen Wesen. Von der relativen Ebene aus betrachtet, kann man es als evolutionären Prozess in Form von Reinkarnation sehen. Vom Tier zum Mensch. Zwischen 0 und 99 könnte es also z.B. eine der ersten Reinkarnationen als Mensch sein.

Mutter Natur hat keine Eile, aus dem Biest einen strahlenden Heiligen zu machen. In diesem kosmischen Spiel dauert alles so lange wie es dauert. Es liegt nicht an uns.

100-199

Großes Selbstmitleid und verletzter Stolz rechtfertigen extreme Vergeltung. Tiefster Schmerz ernährt die Rache, die Wut des gerechten, gnadenlosen Zorn. Gefühle sind geboren, aber es geht nur um einen Selbst – für das Pseudo-Opfer. Wärme und Großherzigkeit sind noch nicht geboren.

Hitler – 126
Stalin – 137

Es ist die Ebene der Faschisten und Diktatoren. Die meisten Menschen in diesem LOC sind allerdings die unterdrückte Opposition bzw. die Mitläufer. Was bleibt, ist ein rücksichtsloser Kampf ums materielle Überleben.

Bis 500 macht Krieg Sinn.

200-299

Die Menschheit als Gesamtheit betrachtet war 2014 auf dem LOC 210.
Die Erde auf LOC 550.

Unter 200 überwiegt die Feigheit. Überleben geht über alles, Moral ist zweckmäßig. Herzlos. Das ändert sich über 200. Es dämmert egozentrischer Mut und eine kämpferische Großzügigkeit. Die Person ist für oder gegen etwas und definiert sich darüber. Der Status Quo wird beibehalten. Die Emotionen entwickeln (erweitern) sich. Ethik kommt erst später. Am Ende der 200er taucht das wahre menschliche Selbst auf.

300-399

Kein Widerstand gegenüber „dem-was-ist“ ist ein Merkmal von Erleuchtung. Diese bedingungslose Akzeptanz des jeweiligen Moments erblüht nicht innerhalb einer Nacht. Die Samen sind in der Vergangenheit gesät worden. Hier in den 300ern findet man die ersten Ausprägungen von Hingabe, Akzeptanz, Bereitschaft, Ehrlichkeit, Empfänglichkeit und Zulassen.

Der grimmige Krieger der LOC 200 überwindet den zähen Gegner, erschaffen von seinem Mind. Solange diese Projektion nicht erkannt (bewusst) wird, ist eine nicht-aggressive Haltung undenkbar. Der scheinbar passive Standpunkt der Akzeptanz ergibt für den militärischen 200er einfach keinen Sinn. Mein Feind wird mich besiegen, wenn ich ihm nicht zuvorkomme, denkt der 200er. Aus reiner Selbstverteidigung muss ich zuerst zuschlagen.

Der LOC 300er hat die Option des Nicht-Widerstands, um eine Situation zu entschärfen. Fürsorge, Zartheit tauchen auf. Leidenschaft und Lebenskraft erwachen. Emotionen können gezeigt werden. Die Kapazität, für sich UND den Anderen zu weinen, taucht auf. Verletzlichkeit taucht auf. Es ist die Geburt von allem Höheren. Das Herz fängt an, sich zu öffnen und weicher zu werden.

Leidenschaft für etwas Gutes oder Schlechtes. Leidenschaft garantiert Erfolg. Bis zu diesem Level war Weinen etwas für Weicheier oder Frauen. Es dämmert, dass ein sanftes Herz der Weg ist. Es braucht Mut, um zu lieben, um zu weinen, um leidenschaftlich zu sein. Dieser Mut wächst. Aber es ist ein langer Weg bis hin zur Aufopferung eines Jesus. Aber hier beginnt der lange Weg zu wahrer Demut, liebendem Dienen und völliger Hingabe an Gott.

Hier sind wir nicht auf dem Level von Gandhi oder Martin Luther King. Hier sind wir bei „Liebe ist alles was wir brauchen – Wenn wir einander lieben, ist das genug. Die Magie wird uns finden. Unsere Liebe wird uns den Weg leuchten.“ Wenn du verliebt warst, weißt du, dass das Halbwahrheiten sind. Liebe ist blind.

Du siehst nicht, was du sehen solltest, du siehst was du sehen willst. So eine Liebe ist eine Projektion deines Mangels.

Dein Fehler führt zu Schmerz → Der 300er kann die Lehre daraus, die Erfahrung, wertschätzen. Hier weißt du, dass du an einer Beziehung arbeiten kannst. Du weißt, dass Liebe Zeit braucht, um zu wachsen. Du genießt Familie und Werte mit einem schlichten Herzen.

Ironischerweise wird diese emotionale Verletzlichkeit (Offenheit) des 300er in den LOC 400ern durch die Kraft des menschlichen Intellekts ersetzt. Das erscheint wie ein Verlust. Es führt zu gigantischer Technologie wie Kreditkarten und dem Internet, was die menschlichen Sehnsüchte füttert und vermehrt, anstatt sie zu transformieren, um davon befreit zu werden.

In den 500ern wird das alles wieder „richtig gestellt“, wenn die Kraft der Liebe den Himmel des müden und hungrigen Mind – sehnsüchtig suchend nach der letztendlichen Erlösung – erfüllt. Verschiedene Wege wurden gegangen, nun ist er bereit, den Weg der wahren Liebe

400-499

Das Königreich der brillanten Denker.

In den 300ern entspringt die Quelle der Emotion dem harten Untergrund des LOC 200. In den LOC 400ern kommt ein Sheriff in die Stadt, um die Emotionen zu kontrollieren. Es ist der Intellekt. In seinem Verlangen nach Beherrschung unterdrückt er die Emotionen, ohne zu verstehen, was er tut.

Du wirst hier große Denker und großartigen Erfolg im Spiel des Lebens, in der Wirtschaft etc. finden. Leute mit großen Kenntnissen und glitzerndem super-zufriedenstellenden Leben. Die Leidenschaft der 400er ist es, die Grenze des Verstandes zu testen und zu erweitern. Am Ende sehen sie eventuell die Grenzen ihrer Unternehmen.

Paul Allen (483) – Co-Gründer von Microsoft

Alfred Nobel 478 – Nobel erfand das Dynamit. Als er registrierte, dass es verwendet werden würde, um Menschen zu töten, spendete er 94 % seines Vermögens für den Nobelpreis.

Die Krönung, der Gipfel der LOC 400er, ist Ethik aus der Perspektive des Verstandes. Wenn die Reinheit des Herzens wiederkehrt, wird sie den Mind überstrahlen. Der Mann des Intellekts riecht an einer Rose und denkt sich „Was ist der Wert dieser Rose“, „Wo ist der Profit“ oder „Wie funktioniert das“, „Was ist die Ursache, was ist der Effekt“.

500-559

Hier sind viele verschiedene Bereiche miteinander in Konflikt. Es muss sehr viel herausgearbeitet werden. Hier erleben wir z.B. sehr paradoxe Menschen. Sie erscheinen einerseits selbstüchtig und andererseits handeln sie immer wieder großzügig und wohl­tätig (z.B. Bill Gates).

Hier kannst du ein Physiker und ein Priester gleichzeitig sein. Universelle Liebe erwacht in dir und wird dich vielleicht transformieren.

Die Quantenphysiker, die die Non-Dualität mit wissenschaftlichen Methoden entdeckt bzw. überprüft haben, leben im Zwiespalt mit ihren eigenen Erfahrungen (freier Wille etc.)

Max Planck LOC 553 – Der Vater der Quantenphysik hat die Quantenphysik intellektuell erfasst, aber nicht umgesetzt.

Was entdeckt wird, ist, dass Handlung aus dem Intellekt eine Schwachstelle hat. Aus der Trennung geboren ist sie nicht in der Lage, an Weisheit, Kraft, Schönheit und der Magie der kosmischen Ganzheit teilzuhaben. In 500-559 tritt der Kontrast zwischen Spiritualität als Essenz des menschlichen Lebens und (alten) Religionen zutage. Dieses Ausbrechen aus den verkrusteten altvertrauten religiösen Konstrukten kann sehr eigenartige Auswirkungen haben – es ist ein Hineintasten in eine neue Dunkelheit unbegreiflicher Antworten. Hier passiert der Anfang der Bewusstseinsrebellion.

Das menschliche Wesen funktioniert komplett, wenn es den LOC 500 erreicht – es beginnt sich das zu entwickeln, von dem die Poeten erzählen. Sie haben den Krug der Nicht-Dualität noch nicht getrunken, aber schon der Geruch erfüllt sie mit einem unstillbaren Durst.

Zwischen 540 und 560 passiert eine Verfeinerung des Bewusstseins, aber erst ab 560 und darüber wird Non-Duales (Gruppen, Lehrer, Lehre) interessant. Von 540 – 560 entwickelt sich eine Freizügigkeit, die vorher nicht da war. Integration von Metaphysischem, Magischem und Materiellem findet statt, aber noch nach Außen gerichtet. Antworten werden noch im Außen gesucht, aber es dämmert langsam, dass das Innen das Außen ist und umgekehrt. Um die 560 beginnt das brennende Verlangen nach persönlicher Befreiung die Neigung für äußere Erfolge zu überflügeln, und langsam kommt ein Verständnis auf, wieso die materiell armen Menschen wie ein Ramana Maharshi oder ein Nisargadatta die wahrhaft Reichen sind. Dieses Verstehen wird unter 560 unter allen Umständen vermieden – der Mind versucht, seine unausweichliche Auflösung so lange wie möglich zu vermeiden.

Die Entwicklung des Minds war ein großartiger Erfolg. Er muss nicht weggeworfen werden wie ein alter Kaugummi. Wenn allerdings all das erreicht wurde, was der Mind versprochen hatte, wohin wendest du dich dann? Ins Herz!

Die meisten in den niedrigen 500ern sind lautstark, ehrgeizig, aggressiv und egozentrisch. Wo ist da die Liebe? Schau nicht auf die Persönlichkeit, sondern auf die Auswirkungen ihres Tuns. Sie sind Menschen der Tat, sie erreichen unglaubliches im Außen, wovon viele, viele andere profitieren.

Bill Gates 525

Rhonda Byrne 547 („the secret“)

Das Gesetz der Anziehung ist hier präsent. Es ist der Triumph des positiven Denkens. Trotz der tiefen Einsichten in die Quantenwelt werden das getrennte Selbst und die Tuerschaft nicht hinterfragt. Da ist eine subtile Arroganz. Wahre Demut muss erst auftauchen. Man meint, der menschliche Mind programmiere den kosmischen Mind. An einem späteren Punkt wird das Gegenteil gesehen. Gott macht alles.

Ihre Tuerschaft arbeitet für sie – warum sollten sie sie hinterfragen? Der zermürbende Fall des Egos kommt später.

560-569

Die Basis für den Aufstieg ist gelegt. Hier wird Spiritualität gelebt. Aber das Evangelium des Erfolgs durchdringt noch immer die Agenda.

Deepak Chopra LOC 562

Ein spiritueller Verkaufsmann. Er bietet den Menschen die Lehre der Non-Dualität in einer Form an, die sie verstehen und verdauen können. Brilliant. Er ist eine große Hilfe für das nicht-duale Erwachen.

Selbsthilfe-Lehrer Tony Robbins LOC 562

Michail Gorbatschow LOC 562

Er veränderte die Welt, brachte die Berliner Mauer zu Fall, durch seine Vision - und weil er einer der seltenen Politiker mit Mut und Mitgefühl war, hat er eine friedliche Revolution bewirkt (Glasnost = Offenheit).

Wayne Dyer LOC 567

Er hat einen Fuß in der materiellen Ebene und einen in der spirituellen. Er zeigt, wie jemand seine Herzenswünsche erfüllen kann, wenn er die Göttlichkeit in sich respektiert. Man muss nur den Anweisungen folgen. Das ist das Gesetz der Anziehung, welches subtil (oder auch nicht so subtil) aussagt, dass Gott manipuliert werden kann, um das zu gewähren, was der Mensch will. Das ist nicht weit entfernt von den Ritualen, eine Gottheit zu beschwichtigen, um Schutz und Gunst zu bekommen. Die Verpackung ist neu – die Aussage ist alt. Non-dual gesehen, gibt es so eine Person nicht. Die Person, deren Wunsch erfüllt wird, ist die scheinbar getrennte Wesenheit, die glaubt, sie sei der physische Körper. Diese Wesenheit existiert nicht. Es mag so gefühlt und gedacht werden,

aber wenn der Gedankenstrom endet– wer bleibt dann zurück, um den Körper sein Eigen zu nennen?

Potential für einen lebensverändernden Prozess – vom neugierigen spirituellen Sesselhocker zum Meditierenden.

Der 560er ist zufrieden mit seinem Gewinn, der nicht das Fundament des Lebens abgräbt oder ins Wanken bringt. Er geht vielleicht zu non-dualen Treffen, meditiert regelmäßig, aber er erlaubt der Lehre nicht, so tief einzudringen, um zu erkennen, dass es sein Selbst ist, welches vom göttlichen „Killer“ gefordert wird. Er erkennt, dass Wohlstand, Popularität und gewöhnlicher Erfolg nicht glücklich machen, aber er glaubt, er kann mit dem Feuer spielen ohne sich zu verbrennen. Er wird in Richtung Non-Dualität hingezogen, weil er das Echo der Wahrheit widerhallen hört. Er spürt, dass die Forderung total ist, und weiß (unbewusst), dass er noch nicht bereit ist.

Möglicherweise ist er eine sehr demütige Person, eine fast heilige Person.

Vielleicht praktiziert er Selbstbefragung. Meditation o.ä., wird aber selten den gedankenfreien Zustand erreichen. Er studiert die auftauchenden Gedanken nicht, er verfolgt sie nicht, er sucht nicht deren Ursprung, er sitzt für Ruhe und Stress-Reduzierung.

Kundalini Events können auftauchen. Die Grundtonart ist „meine“ Leistungen, „meine“ Errungenschaften – das Ziel ist noch immer Selbstverbesserung. Er will weiterhin die Kontrolle über sein Leben haben. Er will seine Welt sicher, stabil und intakt.

Die heilige Wahrheit, die uns zu der totalen Opferung des Egos führt, wird geboren – aber noch unbewusst, noch nicht an der Oberfläche. Der einzige Weg zum Himmel führt durch die Hölle ...

570-579

Der LOC 570er arbeitet hart in den karmischen Ebenen, aber kann noch keinen spirituellen Lohn genießen. Er hat fortgeschrittene spirituelle Wünsche, die in unterschiedliche Richtungen führen. Hier taucht der außergewöhnliche spirituelle Lehrer mit Vertrauen in sein hohes Wissen auf. Ebenso der frustrierte Sucher, der Blut und Tränen schwitzt, fehlgeschlagene Experimente des Gegen-die-Welt-sein vorzuweisen hat. Unter der Oberfläche taucht ein schwarzes Loch auf, das jedes Glücklichein verschluckt.

Wann wird es mir passieren?

Warum passiert es mir nicht?

Was mache ich falsch?

Der Hardcore-Sucher scheut keine Kosten und Mühen, opfert alles für die Suche. Hüpf von Methode zu Methode und von Guru zu Guru, um Erleuchtung zu erlangen.

Das ist die Sucher-Ebene schlechthin – in dem Glauben, er wird finden, was er sucht. Ingeheim feilscht er mit Gott – er will seinen Anteil für all das, was er bis jetzt geleistet hat.

Er will daran glauben, dass Gott verführt werden kann (noch immer das Gesetz der Anziehung). Der Unterschied zu früher ist, dass sein Einsatz auf einem anderen Level ist. Er ist reiner. Er wird ihn zur torlosen Pforte führen. Er kann noch nicht eintreten, aber seinen Kopf dagegen schlagen.

In einem Anflug von Weisheit wird er dann aufgeben, weil er nicht mehr kann. Letzten Endes wird er seine arrogante spirituelle Erleuchtungsagenda erkennen. Er, der spirituelle Bettler, will Gott erzählen, wann, wie und was zu passieren hat. Der zufriedene 570er (auch ihn gibt es) investiert in ein System von spirituellem Wissen und meint, er muss nur auf diesem Pfad bleiben und wird langsam, aber sicher sein Ziel erreichen. Kann sein, dass er recht behält, aber es wird weniger linear sein als angenommen.

Im Gegensatz zu dem 580er, der schon immer wieder in der gedankenfreien Zone residiert, hat er einen vielbeschäftigten Mind, was sich in einer Anhaftung an logische Systeme spiegelt. Beschäftigung mit Systemen wie dem Enneagramm, Ein Kurs in Wundern oder spirituelle Gruppen/Organisationen, die an ihre spirituelle Elitestellung glauben.

Solche Gruppen oder Systeme sind notwendig, um den Mind zu reinigen. Für Viele ist der direkte Advaita-Weg zu früh und sie müssen vorbereitet werden.

580-589

Wenn der Sucher LOC 580 erreicht, hat er bereits eine deutliche Verringerung der mentalen Aktivitäten erreicht. Die Hardcore-Suche der 570er zahlt sich langsam aus. Die zwanghaften Gedanken sind reduziert. Die Gedanken sind noch immer getrieben, aber die Möglichkeit, in den gedankenfreien Zustand einzutauchen, ist da. Die spirituelle Sonne, erleuchtetes Gewahrsein, scheint durch die Wolkendecke hie und da. Der Sucher freut sich, weil es immer wieder passiert. Meditation wird aufgrund der dünneren Gedankenschicht leichter. Erleuchtungserfahrungen passieren. Der Mind durchläuft eine Waschmaschine – je mehr Schmutz, desto mehr Durchgänge.

Oprah Winfrey LOC 582

Sie ist CEO von Harpo Smith, einer Firma mit 400 Angestellten. Gemeinsam mit allen Angestellten startet sie den Arbeitstag um 9:00 Uhr mit Meditation und beschließt ihn um 16:30 Uhr mit Meditation.

Louise Hay LOC 583

Sie spricht von Erleuchtung aus Erfahrung – aber nicht stabilisiert.

Die 580-590er haben die Möglichkeit zu sehen: kein getrenntes Selbst, kein Zentrum, kein getrenntes Wesen, keine Person, niemand wählt/entscheidet, niemand tut etwas etc. Manche kommen immer wieder in einen Erleuchtungszustand. Die 580er haben eine großartige Zeit. Die meisten genießen ihr Leben und sind deswegen oft nicht motiviert, weiter zu gehen. Sie fühlen auch, dass wenn sie weitergehen, es ihr Ende sein wird – deswegen bleiben sie am Strand und spielen heiliges Volleyball.

590-599

Nahtoderfahrung

Schwarzes Loch

David Godman LOC 595

Höchst respektierter Autor /Herausgeber von Büchern von Ramana, Papaji und Anderen. Er ist ein Mann, der in zwei Welten lebt. Ein Fuß in der Dualität, den Anderen in der Non-Dualität. Das brachte ihn in die perfekte Position, Ramanas Aussagen so zu kommunizieren, dass viele es verstanden.

Von LOC 580 bis 599 ist die Anziehungskraft der Non-Dualität schon so groß, dass nur wenige sich in diesen Levels stabilisieren oder sich länger aufhalten (Ramaji nennt es kristallisieren). Ramaji nennt es auch das no-mans-land, weil es weder hier noch da ist.

Teil II: Levels of consciousness 600 - 999

Die ferne Grenze: LOC 600 bis 699

Das Erwachensevent, in welchem man das „Nicht-Selbst“ findet, ist der Beginn einer großen spirituellen Reise, nicht ihr Ende. Ja, es ist „Erleuchtung“, aber es ist kein Platz, um sich hier niederzulassen. Es ist noch nicht die Zeit, um dein „Spirituelle Lehrer“ Praxisschild anzubringen.

Wenn du als Lehrer in dieser Ebene kristallisierst, läufst du Gefahr, deinen spirituellen Fortschritt zu hemmen. Du bist nicht fertig. In den LOC 600ern, bist du noch nicht einmal den halben Weg auf dem Weg zum Gipfel. Deine Überzeugung, dass du den Weg beendet hast, wird dich dazu verleiten, deine spirituelle Praxis aufzugeben. Du hörst auf, Selbstbefragung durchzuführen. Du hörst auf, die großen spirituellen Meister zu lesen.

Der LOC 600 Weise ist der ein-äugige König im Land der Blinden. Er kann sehen, was der gewöhnliche Mensch nicht sehen kann.

Er hat es gesehen und ist erwacht in einen offenen Raum des reinen Seins. Sein Leben ist transformiert. Für die meisten LOC 600 Weisen scheint es, dass dies ausreichend ist. Sie fühlen sich komplett. Sie sind zufrieden.

Die LOC 600s Wegweiser: Authentische Nicht-Anhaftung an Aktivität

Basierend auf ihrer persönlichen Darstellung sind die LOC 600 Lehrer ein klassischer Markierungspunkt von echter Erleuchtung, auch bekannt als Nicht-Tuerschaft. Sie wissen vielleicht gar nicht, dass es ein traditioneller und historischer Markierungspunkt der non-dualen Realisierung ist, aber so ist es. Heute würde es vielleicht als Leben in Spontanität und Leichtigkeit bezeichnet werden.

Damit sich das Erwachen in Erleuchtung stabilisiert, muss die Person in Spontanität leben. Das ist kein Hier und Jetzt Zustand. Es ist keine Gipfelerfahrung oder ein vorübergehender Zustand. Wenn es passiert ist, dann ist es dauerhaft. Die Täter(Tuer)schaft ist zerstört.

Nicht-Tuerschaft ist sehr präzise in der Bhagavad Gita, Kapitel 5, Vers 8 und 9 erklärt: Ein Wissender der Wahrheit weiß, dass alles, was passiert, ist, dass die Sinne mit ihren gefühlten Objekten interagieren. Er denkt niemals, dass er irgendetwas tut. Auch wenn er sieht, hört, fühlt, berührt, riecht, isst, bewegt,

schläft, atmet, furzt, pisst, greift, redet, seine Augen öffnet und schließt, er weiß immer, dass die Realität der Situation ist, dass er absolut nichts tut.

Der Wissener der Wahrheit lebt somit spontan in dem Wissen, dass die physischen Sinne einfach ihre Arbeit mit den wahrgenommenen Objekten machen. Er ist isoliert und abgegrenzt von ihnen und ihrer Aktivität. Er ist jenseits und über ihnen. Er ist distanziert von ihnen. Er ist frei von ihnen. Das ist authentische Nicht-Anhaftung von Aktivität.

Wenn deine spirituelle Aktivität eher eine Art von Bliss-Zustand ist oder eine Art von Beobachten, dann ist es nicht Erleuchtung. Es ist ein Schritt in die richtige Richtung. Du wachst auf, aber du bist noch nicht aufgewacht. Nicht-Tuerschaft ist die prüfbare Nagelprobe dafür.

Leben in Nicht-Tuerschaft ist eine gewichtige Anpassung für dich als menschliches Wesen. Diese Anpassung kann leicht oder schwierig sein, aber du kannst es nicht übersehen. Es ist nicht nur irgendeine im Flow des Jetzt zu sein. Du bist nicht länger der Tuer. Tun ist gegangen. Es ist jenseits von gegangen!

Non-Duale Sackgasse in der „Nicht-Selbst“ Geisterstadt

Weil die Nicht-Tuerschaft so eine große Veränderung ist und es da keine Erfahrung eines getrennten Selbst mehr gibt, ist es leicht verständlich warum diese Ebene als die ultimative Ebene verstanden werden kann. Aber das ist sie nicht. Da ist möglicherweise eine angenehme „Glühphase“ nach diesem Erwachen. Sie dauert vielleicht für einige Monate. Oder auch Jahre.

Was hat der neue Weise von diesem Erwachen? Er oder sie hat ein „Nicht-Selbst“ welches ein „Nicht-Tuer“ ist. Der neue Weise kann sehr vehement die Meinung vertreten, dass da Niemand hier ist, da ist nur „Nicht-Selbst“, Ich existiere nicht – aber es klingt nicht wahrhaftig. Wer genau ist es, der behauptet dass er nicht existiert? Es klingt nicht ganz echt.

Es ist nicht ganz „falsch“, aber es ist auch nicht richtig. Die Situation ist ein bisschen wie hungrig zu sein und in ein Restaurant zu gehen, das „Nicht-Essen“ als Spezialität serviert.

Kannst du Nicht-Essen essen? Kannst du einen Nicht-Apfel essen? Nein, du kannst keinen Nicht-Apfel essen. Du kannst den ganzen Tag über Nicht-Apfel sagen, aber du kannst ihn niemals essen.

„Nicht-Selbst“ braucht das getrennte Selbst, um Sinn zu ergeben

Wenn du etwas negierst, implizierst du, dass da ein Etwas damit assoziiert ist, das du negierst. Wenn wir das Beispiel des Apfels verwenden, damit das Sinn macht, was ich sagte, musst du wissen, was ein Apfel ist.

Wenn ich sage, dass ich ein Vertreter von Gewaltlosigkeit bin, wird das für dich Sinn ergeben, weil du weißt, dass es da etwas gibt, was Gewalt genannt wird. Es ist aufgrund der Realität, der polar wahrgenommenen Substanz dieses Dinges genannt Gewalt, dass es einen Sinn für mich ergibt, zu sagen, dass ich aktiv in Gewaltlosigkeit engagiert bin.

Über das „Nicht-Selbst“ zu sprechen, bedeutet immer noch, über ein Selbst zu sprechen, und über „Nicht-Tuenschaft“ zu sprechen, bedeutet noch immer über Tuenschaft zu sprechen. Der neue LOC600 Weise kann aus seiner Sicht mit Bestimmtheit zu den spirituellen Schülern sagen, dass „da nichts ist, was du tun kannst“, aber er liegt zu 100% falsch.

Er steckt fest in der Verneinung. Er ist angebunden an ein „Nicht-Selbst“ und an „nicht tun“. Deswegen hat er ein Problem mit Selbst und tun.

Wer ist das „Du“, das er anspricht? Was ist das „tun“, von dem er spricht? Wenn du den ganzen Kreislauf dieser Reise durch hast, dann macht es wieder Sinn, als Mensch zu Menschen zu sprechen und ihnen zu sagen, was sie tun können, um sich selbst, als menschliche Wesen, zu helfen.

Der Weise wird das vielleicht nicht so fühlen, wie hier beschrieben, sondern er wird seinen Zustand oder sein Verständnis in blumiger Sprache erklären, aber das heißt nicht, dass er das Potential dessen, was er erlebt voll realisiert hat. Es ist so, dass viele Menschen; die die 600er erreichen, ihr ganzes restliches Leben dort verbringen. Sie glauben, dieses nicht-tuende „Nicht-Selbst“ oder „Leben ohne einem Selbst“ ist ES.

Der neue Weise glaubt, er kann und soll die Welt retten

In dem LOC 600 wird die Welt der Individuen, die mit den physischen Körper als Tuer identifiziert sind, negiert. Aber das heißt nicht, dass es transzendiert ist. Da ist ein Janus-gleiches zurückschauen auf die materielle Welt.

Zum Beispiel sagen manche 600er: „Jetzt, da ich erleuchtet bin, was kann ich tun, um zu helfen und die Welt zu verbessern?“ Der 600 Weise mag es vielleicht nicht zugeben, aber er lebt in beiden Welten.

Er ist vielleicht nicht aus der alten materiellen Welt, aber er ist noch immer „in“ ihr. Die Welt und die Menschen da draußen sind noch immer substantiell für ihn. Eine Welt wahrzunehmen, die gerettet werden kann und soll, zeugt von einer massiven Identifikation mit der Idee „Welt“.

Die Realität seines „Nicht-Selbst“ verwandelte die anderen Leute nicht in „keine Anderen“. Es verwandelte die Welt nicht in „keine Welt“. Es produzierte einen subjektiven Zustand des „Nicht-Selbst“ und „Nicht-Tuer“, operierend in einer objektiven Welt, welche noch immer da draußen zu sein scheint. Es negiert das alte Leben, aber es ist nicht die große Wiedergeburt in das große Selbst.

Wenn der LOC 600 Weise glaubt, dass er im finalen Zustand ist, wird er sagen, dass „Kein-Selbst“ die letzte Wahrheit ist. Aber es ist unmöglich, dass Negation das Finale ist. Das Leben fordert, dass auf Verneinung eine Bejahung folgt. Jenseits der Ebene der Gegensätze herrscht das Paradox, dass wahrer Frieden nichts davon weiß, dass es Frieden ist. Wahre Liebe weiß nicht, dass sie Liebe ist. Wahres Glück weiß nicht, dass es Glück ist.

Diese Gegensätze sind in den 600ern noch nicht transzendiert. In den 600ern kämpft der Weise noch immer mit „kein Selbst“ gegen Andere und die Welt.

Im LOC 1000, beständig im Absoluten, im Selbst, sind alle Konzepte, alle Empfindungen von Anderen und alle Ideen von Welt vernichtet. Es klingt wie nach alles aufgeben und so ist es. Das ist es, was es braucht, um wahren Frieden, Liebe und Glück zu erlangen.

Die kosmische Vision: LOC 700 bis 799

Im LOC 700 ist die unterschwellige Limitierung deines lokalisierten Nicht-Tuer „nicht Selbst“ Raumes der LOC 600er geopfert worden für das um einiges beeindruckendere und erfreulichere kosmische oder universelle „nicht Selbst“ der großen, glorreichen, physischen Manifestation. Dein „nicht Selbst“ wird ausgewechselt für das spirituelle Ego des Universums.

Das lokalisierte (begrenzte) menschliche „nicht Selbst“ zeigt sich im Kontext des menschlichen Selbst und der menschlichen Welt. Zu Beginn, direkt nach der LOC 600 Erleuchtung (inclusive Nicht-Täterschaft), wird sich dieser Kontext vielleicht nicht einengend angefühlt haben.

Ab einem Punkt jedoch beginnt ein Sehnen danach, größer zu sein als nur das „nicht Selbst“. Da ist die Intuition „ich bin die Welt“ oder „ich bin das

Universum". Da ist ein inneres Bedürfnis einer größeren und unlimitierteren Identität. Das ist die kosmische Ego Identität.

Es ist radikal anders als das begrenzte „nicht Selbst“ Gefühl. Es war ausgedehnt und leer vom Selbst, aber die sich ausbreitende grenzenlose Qualität war lediglich ein Gefühl von „es gibt kein Hindernis“ gegenüber dem sich ausbreitenden Gefühl von einem „nicht Selbst“ Pseudo Zentrum. Das ist nicht das Gleiche wie die große Identifikation mit der Welt oder dem Kosmos. Die letztere Realisierung ist erhaben, glorreich und majestätisch verglichen mit der öden Sterilität der „nicht Selbst“ Errungenschaft.

Treffe den neuen Boss – Gleich wie der alte Boss (Welt-Andere)

Wenn „du“ gehst, bleiben die Anderen und die Welt erhalten. Wenn du das getrennte persönliche Ich loslässt, ist das nicht das Ende. Das ist das duale Puzzle, mit dem du konfrontiert bist in den LOC 600ern. Warum dieses Puzzle? Wenn dich der Andere dominieren kann, bist du dann frei?

Da ist eine subtile Irritation, ein konstanter Druck, erzeugt von der unbestreitbaren Kontinuität der Präsenz der Anderen und der Welt. Solange da Andere und Welt ist, ist die Einheit, die du erfährst, mangelhaft. Wie ich sagte, vielleicht ist es gut genug für dich. Du bleibst vielleicht glücklich damit bis an den Rest deines Lebens.

Trotzdem hat dieser dynamische Einheits-Ozean in sich unvorhersehbare unabhängige „Inseln“, genannt die anderen Leute. Noch furchterregender, ein riesiger, gleichgültiger, nicht lesbarer „Kontinent“ (Welt) dampft und trübt außerhalb von dir, schäumend mit einer unerbittlichen, unverzeihlichen Spannung, welche dich verfolgen wird, bis du dich schlussendlich dieser Verwicklung stellst. So lange es den Anderen und die Welt gibt, bist du ein Subjekt zu ihnen. Du bist ihr Sklave.

Die Wahrheit ist, dass dir die Existenz der Anderen und der Welt nicht behagt. Auf einer subtilen und emotionalen Ebene provoziert es einen Widerspruch in dir. Kannst du es fühlen? Sogar in deinem „nicht-Selbst“ hat dieses Wissen von Anderen und der Welt Schmerz verursacht. Dieses Wissen der Anderen bedingt Instabilität und Unsicherheit.

Ja, es ist ein Puzzle. Es ist ein Problem. Aber ist der Lärm, der Schmerz, der Druck, die Dissonanz, die Härte dieses Konflikts, diese neue Trennung zwischen „nicht Selbst“ und Andere/Welt, zwingend genug für dich, um weiter zu gehen ? Oder ist es nur eine leichte Irritation?

Für jene, die in die LOC 700er gehen, war es ein Problem, das sie kühn und couragiert lösen mussten. Sie erkannten, dass ihre Realisierung der Nicht-Dualität noch nicht komplett war. Die Lösung der 700er ist es, den Anderen und die Welt zu umfassen. Diese revolutionäre Lösung ist noch nicht da bei dem LOC 600 Weisen in seinem nicht-tuendem nicht-Selbst glücklichem Raum.

Die großartige LOC 700 Lösung für das Welt-Andere Boss

In den LOC 700ern expandierst du, um ein großes neues kosmisches Selbst zu erlangen, das andere und die Welt inkludiert. Dann gibt es da niemanden mehr, der dich bedrohen könnte. Da ist keine Welt, die dich bedrohen könnte. Du hast alles aufgefressen. Du hast alles verschlungen. Jetzt ist alles in Dir drinnen.

Das ist, was ich kosmisches Bewusstsein nenne. Deine Erfahrung von reiner Präsenz vergrößert sich und umfasst alles, was du fühlen, empfinden und wissen kannst. Du bist jetzt das Bewusstsein der Welt, das Bewusstsein des Universums. Das ist deine Antwort.

Das Resultat ist, dass das Problem gelöst ist. Da sind keine Anderen. Da ist keine Welt. Du hast es in den Griff bekommen. Jetzt bist du die Anderen. Jetzt bist du die Welt. Jetzt bist du Alles. Jetzt bist du Das. Nie mehr der kümmerliche Schwächling der „nicht-Tuer nicht-Selbst“. Du bist der 800 Pfund Gorilla. Du bist das universelle Bewusstsein.

Dieses kosmische Bewusstsein ist auch reines Sein, aber es ist reines Sein, freigesetzt, um ohne Limit zu expandieren, in was es ist und in was es sein kann. Es ist herausgewachsen aus dem begrenzten Kontext. Das Versprechen, aus dem begrenzten „nicht Selbst“ heraus zu expandieren, hat sich erfüllt. Jetzt bist du wirklich das Universum.

Nur das nicht-tuende nicht-Selbst zu sein, ist eine harte und schmerzhafteste Restriktion des Bewusstseins. Es ist gefüllt mit Widersprüchen. Es ist eine Ebene von Widersprüchen, von Isolierung, welche früher oder später, in diesem oder nächsten Leben, erkannt, losgelassen und verlassen werden wird. Früher oder später wird die kosmische Ganzheit es verschlingen.

Udenkbare Hingabe: LOC 800 bis 899

Ich spreche über die LOC 800, weil sie ein wichtiger Teil der kompletten Landkarte des Erwachens sind. Dieser Reise dauert heutzutage meist nur kurz.

Meine Forschung zeigt, dass diese Station durchlebt wird, obgleich es manchmal nur ein paar Tage, Wochen oder Monate sind.

Du wirst diese spirituelle Stufe vielleicht nicht einmal registrieren. Du wirst deinen Übergang in und aus dem LOC 800 vielleicht gar nicht bemerken. Aber Menschen, die sich in dieser Ebene befinden oder gerade hinein gewechselt sind, sprechen über eine Erfahrung von göttlicher Erscheinung, transzendentaler Liebe, ultimativer Verschmelzung. Vielleicht passiert es auch im Traum oder während einer Meditation oder auf einer anderen Art und Weise.

Der Einfluss von Quantenphysik auf unser Bewusstsein hat eine neue Türe geöffnet, im Hinblick auf wissenschaftliche Bestätigung von nicht-Dualität, die für die Religionen aus der Vergangenheit nicht existent war. Wer weiß, was der große Mystiker Johannes vom Kreuz (realisiert hätte, wenn er unsere heutigen Möglichkeiten hätte.

Wenn du keinem traditionellem religiösen Pfad folgst oder einem Pfad der Liebe und Hingabe, hast du eine gute Chance, dass du einfach durchrauschst durch diese Ebene und gleich in die LOC 900er stößt. Aber auch wenn, wirst du auf irgendeine Art und Weise diese Station erfahren. Andere werden hier stehenbleiben und es als die ultimative Realität betrachten.

Die meisten Personen, die ich in den LOC 800ern fand, sind berühmte verehrungsvolle Mystiker. Aber die Hingabe an einen Guru kann auch ein Hindernis sein. Sie hält dich fest in dem LOC 800.

Triffst du Buddha entlang des Weges, töte ihn

Die LOC 800er waren früher viel verbreiteter. Als ich zuerst auf die LOCs der heutigen non-dualen Lehrer schaute, fand ich die meisten in den 600ern, manche waren in den 700ern und eine Handvoll in den 1000ern. Aber ich hatte Schwierigkeiten, moderne Weise in den LOC 800 zu finden.

Als ich mir die großen historischen Mystiker anschaute, die spirituellen Giganten der Vergangenheit, fand ich viele mit LOCs in den 800ern. Unter ihnen waren der berühmte Johannes vom Kreuz (LOC 878) und Teresa von Avila (LOC 840).

Es dämmerte mir, dass sie in dieser Ebene stabilisierten, weil ihr spiritueller Weg die Anbetung, das Gebet und die Hingabe war. Im Osten ist es der Weg des Bhakti, der Weg der Liebe, Andacht, Dienen und Hingabe. Es ist der Weg des Herzens. Diese Idee bestätigte sich, als ich die zeitgenössische Mystikerin

Bernadette Roberts (LOC 854) locte. Ihr hingebungsvolles nicht-duales Erwachen bestätigt, dass sie nicht über ihre göttliche Vereinigung hinausgehen wollte.

Ich sage nicht, dass du deinen Glauben aufgeben musst oder Gott den Rücken zuwenden musst, um das Absolute zu realisieren. Meister Eckhart (LOC 1000), der größte aller mittelalterlichen Mystiker, machte den berühmten Ausspruch „Ich bete zu Gott, damit er mich von Gott befreit, denn sein bedingungsloses Sein geht über Gott und allen Differenzierungen hinaus“.

Das „bedingungslose Wesen“, welches Eckhart meint, ist das höchste Selbst, das Absolute. Der natürliche Zustand erscheint, nach der Stabilisierung im „No Mind“. Es wird manchmal „Sahaja“ genannt.

Du kannst ein Christ, ein Jude, ein Hindu, ein Muslim sein und Gott lieben - und trotzdem das Absolute (LOC 1000) realisieren. Wahr ist auch, du wirst Gott trotzdem töten müssen. Aber was du tötest, ist eigentlich nicht Gott. Es ist dein Konzept von Gott. Es ist nur Verstandes-Zeug.

Du kannst die ultimative Realität nicht umbringen, die höchste transpersonale Gottheit. ES kann nicht sterben. Konzepte sterben. Gedanken sterben. Ideen sterben. Glauben stirbt. Die Realität stirbt nicht. Ein wahrer Gott kann nicht sterben. Nur ein erfundener Gott stirbt. Wenn du einen Gott töten kannst, dann war es nicht wirklich Gott.

In diesem Sinn ist das ZEN Sprichwort gemeint: "Triffst Du Buddha unterwegs, töte ihn" Wenn du LOC 800 erreichst hast, hast du bereits viele Buddhas entlang des Weges getötet. Solange du nicht den ganzen Weg Richtung LOC 1000 gehst, bist du in die Falle des „perfekten Anderen“ gegangen. Dieser Andere ist perfekt, weil er göttlich ist und er eine Verkörperung der Liebe ist. Das macht diese Falle so perfekt.

Dieser Geliebte bringt dir Heilung deiner tiefsten Wunden. Aber solange du getrennt bleibst von diesem Geliebten, verpasst du ihr oder sein größtes Geschenk. Das Abschiedsgeschenk ist, dass du dieser Geliebte bist. Du realisierst „Ich bin der Geliebte“. Ich bin das.

Erlaube dir, selbst geliebt zu werden. Erlaube dir selbst geheilt zu werden. Bleibe eine Zeit lang und genieße die Früchte deiner Arbeit. Verbleibe im Gefühl des reinen „Ich bin“. Das ist über dem kosmischen „Ich Bin“ der LOC 700, wo du dich wie das Universum fühlst. Diese reine Göttlichkeit „Ich Bin“ ist ein Zustand der Ganzheit, der in sich das Yin und Yang Potential des Universums trägt. Es ist der kosmische Samen.

Es ist vor dem Universum, und doch vergiftet für die Manifestation. Es ist der essentielle Samen der Manifestation. Es ist die göttliche Expansion am Rand der explosiven Kraft. Glückselig in dem verweilend ist es die perfekte ursprüngliche Dualität, ultimativ ursprünglich Mutter-Vater.

Verführerisch, wunderschön und scheinbar perfekt - diese Wohnstätte der Liebe ist nicht dein letzter Aufenthaltsort. Es ist nicht dein spirituelles Zuhause. Da ist noch immer der Schleier der LOC 900, wo du weißt, dass du das Selbst bist, aber die Welt noch nicht vollständig erlöst hast. Danach kommt der finale Schritt in die volle Umarmung des Absoluten.

Dieses essentielle „Ich bin“ ist sehr subtil nach außen gerichtet. Es ist so nahe am Absoluten (LOC 1000), aber diese Distanz ist weiter als es scheint. An diesem Platz ist die perfekte Liebe, aber diese Liebe will sich selbst ausdrücken, um sich als die grenzenlose Großzügigkeit des unendlichen Universums zu offenbaren. Es kann es nicht erwarten, die Party zu starten!

Der zurückhaltende Einsiedler: LOC 900

Weil die meisten Menschen nicht im LOC 900 verweilen werden, übernimmt dieses Kapitel ein wenig die Funktion eines Platzhalters, damit mein Modell der Reise des Bewusstseins komplett ist. Ich habe die Regionalbahn auf meiner spirituellen Reise genommen, und so kenne ich die meisten Haltestellen, auf denen die Menschen vorbeikommen. Das inkludiert auch diese Station in den niedrigeren LOC 900, welche ich den zögerlichen Einsiedler nenne.

Auf dieser Station gibt es noch immer einen subtilen Schleier oder eine Membran, die den Weisen von der Welt trennt. Es ist, wie in einem Raum mit Glaswänden zu leben. Du kannst sehen, dass alles ok ist, du weißt, was los ist, aber irgendwie bist du nicht vollständig verbunden.

Du verbleibst entfernt. Du bist so subtil unnahbar und distanziert. Du bist ein bisschen entfernt. Es ist genug, um einen Spalt zu erzeugen, den du fühlen kannst. Dieser Spalt lässt dich sicher und unberührbar fühlen.

Es ist so, als wärst du zu fein, zu noble, zu erhaben für diesen ekelhaften, hässlichen, groben, vulgären, krassen, ekelhaften, brutalen Planeten. Diese spirituelle Fensterscheibe ist durchsichtig. Es ist sehr schwierig, sie zu entdecken.

Du genießt die Vorteile der Erleuchtung, ohne die endgültige Steuer – alles aufzugeben für Gottes Lohn – zu bezahlen, du willst nichts wissen über diese

unsichtbare Glaswand. So manifestiert es sich als ein leichtes und ungestörtes Leben.

Es bedeutet auch, dass du dein Beteiligtsein an anderen Menschen auf ein Minimum reduzierst. Du lebst in einem selbst erbauten ruhigen, stillen Glaskäfig.

Der LOC 900 Weise will noch immer seine Umgebung kontrollieren. Das verweist auf eine Dualität. Das ist der letzte Schleier.

Wenn der LOC 900 Weise diesen letzten Schleier lüftet, ist er frei. Bis dorthin erstickt er sich selbst. Er hat noch nicht alle Auswirkungen seiner Realisierung umarmt/angenommen. Der LOC 900 Weise sagt „Es ist alles das Selbst“. Gut. Dann lebe es so. Rede nicht nur darüber.

Einst war auch ich ein zurückhaltender Einsiedler, die Welt vermeidend

Ich nenne diese Station „zurückhaltender Einsiedler“ basierend auf meiner eigenen Erfahrung sowie auf der Beobachtung von Menschen, die hier Station machen. Nach der lebensverändernden Offenbarung durch Amrita Nadi war ich nicht begierig, in diese degenerierte, verfinsterte Welt zurückzukehren.

Es ist wahr, ich hatte jetzt eine exquisite, großartige Klarheit, die mir sagte, dass da nur dieses Licht ist, dass diese glänzende Einheit so vollkommen diese Welt umarmt und dass alles, was gesehen, gehört, gefühlt und gewusst wird, nur dieses eine Selbst ist. Wie auch immer, aus Gründen, die mir nicht klar waren, entstand da noch immer ein Widerwille, mich in der Welt zu engagieren.

In meinem Fall war es erst nach dem finalen Kampf und Showdown mit dem Ich-Gedanken möglich, die Welt bedingungslos als mein Selbst zu umarmen. Von da an konnte ich niemanden und nichts mehr finden, außer mein Selbst. Gleichermaßen, als das eine Selbst, konnte ich auch keine Welt mehr finden. Jede Ahnung, Geschmack, Duft oder Empfindung von „Anderen“ war gelöscht.

Was ist das letzte Hindernis für den LOC 900 Weisen? Um es so einfach wie möglich zu sagen, er oder sie hält noch immer auf irgendeine Art und Weise am Konzept von „eine Welt“ fest. Das Konzept oder die Idee der Welt wird vorausgesetzt und projiziert. Um auf LOC 1000 zu kommen, müssen alle Konzepte gehen.

Teil III: Leben im LOC1000

Die Realisierung des Absoluten: Über Nicht-Dualität hinausgehen

Das Wort «Nicht-Dualität» wird heutzutage oft verwendet. Es ist eine gute Sache, dass wir eine so passende Ausdrucksweise haben. Wie du weißt, bedeutet es «Nicht-Zwei». Es beschreibt also, was etwas nicht ist, aber es sagt nichts darüber aus, was etwas ist.

Die Realisierung des Absoluten führt zu einem Verständnis, das beides – Dualität und Nicht-Dualität – umfasst und zerstört. In diesem einzigartigen Verständnis wird Dualität auf ihren eigentlichen Ausdruck heruntergebrochen – als das ursprüngliche Zuhause, das nie verlassen wurde. Ganz egal, wo dich die Reise hingeführt hat, du kommst hier in die Dualität zurück.

Die Bereiche der Erleuchtung unter LOC 1000 sind noch auf Nicht-Dualität ausgerichtet und anerkennen somit auf subtile Weise, dass Dualität noch immer eine Rolle in ihrem Leben spielt. Der übliche Kampf besteht darin, über die Dualität hinauszugehen und sie zu transzendieren. Für den Weisen, der das Absolute realisiert hat, verkörpert die weltliche Dualität die absolute Wahrheit hinunter bis ins kleinste Tröpfchen.

LOC 1000 umarmt diese Welt in vollumfänglicher Leichtigkeit, genauso wie sie ist. Die dualistische Erscheinung wurde als das Göttliche oder die Buddhanatur selbst verinnerlicht. Auf fast unbeschreibliche Art und Weise erscheint die Dualität wieder, um in all ihrer herrlich-schmutzigen Pracht ganz und gar wertgeschätzt zu werden. Wie ein künstlerisches Meisterwerk, das eine hässliche Szene oder Person zur Schau stellt, wird diese dualistische Erscheinung als das Fleisch, die Knochen und das Blut der ultimativen Realität gesehen und wertgeschätzt.

Manchmal nenne ich das «transzendente Dualität», aber diese Beschreibung kann irreführend sein. Es ist dieselbe Dualität, die der normale Mensch sieht. Der Unterschied liegt darin, dass diese Dualität, so wie sie ist, ohne etwas daran zu ändern oder zu verbessern, höchst transzendent ist.

Wie gesagt, ist das äußerst schwer zu erklären, zumindest für mich. Solange es ein Konzept von Dualität und Nicht-Dualität in deiner Erfahrung gibt, hast du diese Erfahrung, so wie sie hier und jetzt ist, noch nicht gänzlich angenommen.

Das kann eine sehr subtile (oder auch nicht so subtile) Suche nach etwas Größerem, Besserem, Perfekterem, Ultimativerem auf den Plan rufen. Diese spirituelle Suche macht sich auch bei erleuchteten Personen bemerkbar – solange, bis sie im Absoluten «landen».

Diese perfekte Welt muss nicht gerettet oder erlöst werden

Ich sage *nicht*, dass diese Welt Erlösung findet, weil etwas Wundervolles dahinter verborgen ist, das ihr Schönheit und einen Sinn verleiht. Nein, diese Welt, mit ihrem modrigen Gestank, ihrer Brutalität und ihrer hässlichen Zurschaustellung ist im wahrsten Sinne des Wortes Gott, göttlich, das Absolute.

Die ursprüngliche, reine Dualität ist perfekt, so wie sie ist. Das Ego, der Mind kann das nicht hinnehmen. Es bedeutet das vollständige Ende der Suche. Es bedeutet das vollständige Ende des Ego-Ich-Gedankens, des Mind, weil diese die Suche *sind*. Wenn diese hässliche, unperfekte Welt perfekt ist, was dann?

Es bedeutet, dass die große, edle Suche nach dem Sinn und der Bedeutung dieses Lebens für immer beendet ist. Bitte beachte, dass Menschen, die in den mittleren LOCs erleuchtet sind, noch immer suchen. Aber es führt zu nichts. Das ist es. Diese kaputte, schäbige, dualistische Welt ist es. Die große Suche endet hier.

Diese Einsicht ist die natürliche Folge von kein Mind, kein Wissen und kein Anderer. Wenn ich eine Tasse Kaffee trinke, dann ist diese Tasse Kaffee alles. Da ist sonst nichts. Ihre Perfektion leitet sich nicht von der Tatsache ab, dass es ein «Ausdruck des Selbst» ist. Ihre Perfektion leitet sich von nichts ab. Es ist ES, einfach so, wie es ist.

Ihre Perfektion ergibt sich aus der Tatsache, dass es eine Tasse Kaffee ist. Es ist ganz normaler, heißer Kaffee in einer Tasse und nicht der weltbeste oder teuerste Kaffee. Wenn ich ihn nicht bald trinke, wird er kalt. Es ist in keinem gewöhnlichen Sinne des Wortes perfekt.

Der Punkt, um den es mir geht, ist, dass diese Tasse Kaffee gerade deswegen perfekt ist, weil sie NICHT perfekt ist!

Vor der Realisierung des Absoluten suchst du weiterhin nach Perfektion. Du glaubt noch immer daran, dass es irgendwo einen perfekten Ort, einen perfekten Zustand jenseits dieses dunklen, erbärmlichen, bizarren Orts namens Erde gibt. Aber es gibt keinen anderen Ort. Du bist angekommen.

Über Spiritualität, Materialismus und die Suche hinausgehen

Die Realisation ist, dass es das ist. Seine Mängel machen es perfekt. So wird die absolute Ruhe des Absoluten genossen. Diese Dualität, genauso wie sie ist, ist die ultimative Wahrheit. Du kannst nichts anderes mehr träumen oder dir vorstellen. Es kommt nicht einmal mehr die Idee von Nicht-Dualität auf. Sich auf Nicht-Dualität zu fokussieren ist eine subtile Ablehnung dieser herrlichen, majestätischen, außergewöhnlichen Dualität.

Hoffnung ist für Narren. Träume sind für Idioten. Lass deine Hoffnungen los. Zerstöre deine Träume. Lebe in der Unendlichkeit des Nicht-Wissens. Das wird deinem ganzen Wissen ein schnelles Ende bereiten – allem, dem du einen hohen Stellenwert eingeräumt hast.

Jetzt, wo das Absolute durch deine Stadt reitet, verkündet es: «Ich bringe ein Schwert. Ich bin nicht hier, um dir beim Schlafen zu helfen. Ich bin hier, um dir beim Sterben zu helfen. Siehe da, du bist bereits tot. Das ist Nirwana.»

Wenn es nicht hier in dieser Welt ist, ist es nirgendwo. Das Selbst, das Absolute, das Göttliche ist schwierig zu finden, weil es nackt genau vor dir ist.

Du betrachtetest es, aber siehst durch es hindurch und darüber hinaus, weil du nach etwas Perfektem suchst – *anders als* dieser irre Ort. Es ist alles und jedes, was du mit deinen fünf Sinnen genießt. Sei einfach das und sonst nichts. Das ist es. Willkommen zu Hause!

Spirituell und materiell ist Unsinn. Sie sind ein Spiel, das jemand eingeführt hat, weil das Leben anfang, ein Problem für sie darzustellen. Sie erschufen es im Kopf und fanden dann andere Idioten, um mit ihnen dieses dämliche Spiel zu spielen. Da ist keine Spiritualität. Da ist keine Materialität. Da ist nur DAS. Es kann nicht beschrieben werden.

Aber solange du das nicht verstehst, wirst du auf der spirituellen Suche sein. Wenn du im Absoluten angekommen bist, wirst du Spiritualität, Materialismus und Nicht-Dualität wegwerfen – so wie du ein Streichholz wegwirfst, das du brauchtest, um eine Kerze anzuzünden. Dein Fokus wird jetzt auf der Kerze sein, auf ihrer wunderschön tanzenden Flamme und auf dem Licht, das sie bringt. Das Streichholz wird völlig vergessen.

Du wirst nichts wollen und nichts suchen. Das, was hier und jetzt erscheint, wird in der Fülle seines Ausdrucks so erstaunlich sein, dass deine Annahme dessen dir fast die Schamesröte ins Gesicht treiben wird.

Aber du musst es annehmen und du wirst es annehmen, weil all das dein eigenes geliebtes Selbst ist. Es ist deine wahre Identität als Essenz und Ausdruck im Einen. Alles ist HIER. Alles ist JETZT. Alles bist DU.

Die LOC-Bereiche und die große Suche nach dem ultimativen Glücksgefühl

LOC 1000 ist das Ende der Straße. Als eins der größten Paradoxe des Lebens ist es gleichbedeutend damit eine völlige Null zu sein.

Du gehst durch all das hindurch, um als Null zu enden. Du startest als hungrige Null (Sucher), wirst zum siegreichen Helden (Erleuchteter) und endest als große, fette Null (das Leben, so wie es ist). Dein großer Triumph ist ein Niemand und ein Nichts zu werden. In dieser unbekümmerten Ekstase irrationaler Erfüllung bist du frei. In den niedrigeren Erleuchtungs-LOCs warst du noch jemand. Du hattest Errungenschaften, Wissen und Visionen.

Das waren allerdings nur die Trostpreise. Sie waren ein akzeptabler Ersatz. Es dauert eine Weile, bis realisiert ist, dass der große Preis – die Realisierung des Absoluten – dir alles nehmen wird. Es wird dir alles nehmen. Du musst ALLES aufgeben.

Es ist in etwa so wie verliebt zu sein. Wenn du darüber nachdenkst, bist du unter Umständen nicht so sehr verliebt. Bist du über alle Ohren verknallt, so als seist du vernichtet und zerstört, bist du ungeachtet aller Gründe und Logik zutiefst verliebt, ist deine Leidenschaft unlogisch und unpraktisch, dann bist du wirklich verliebt.

Während du dich durch die Ebenen der Erleuchtung hindurch entwickelst, warten viele Belohnungen auf dem Weg auf dich. Aber gleichzeitig wird in den 600ern eine subtile Unsicherheit gefühlt. Da ist eine kleine, leise Stimme, die flüstert: «Das ist noch nicht vollständig. Ich bin noch nicht angekommen.»

Die LOC 700er sind teilweise sehr verlockend. Dieser Bereich hat die Stabilität der Mitte. Es wird wie ein Rastplatz empfunden, bevor die große Suche wieder startet.

In den LOC 800ern hat die Bewegung zum Höchsten hin wieder Fahrt aufgenommen. Und doch fühlt es sich noch nicht wirklich ganz an. Dieser allumfassenden göttlichen Liebe liegt eine Zweiheit zugrunde. Sie ist noch subtil dualistisch.

Du trinkst aus der ursprünglichen Liebesessenz. Sie heilt dich und macht dich ganz. Aber sie ist nicht das Ziel. Sie ist ein Zwischenstopp. Du musst den Gott, die Göttin oder den Guru gehen lassen. Du musst von der Mutterbrust lassen. Labe dich an dieser perfekten Liebe. Genieße ihre Süße. Aber du musst weiter gehen. Diese Liebe will sich als der Kosmos manifestieren und sie wird dich früher oder später mit sich reißen.

In den 900ern bist du an der Schwelle. Du bist an der Grenze angelangt. Aber du willst noch immer nicht akzeptieren, dass du alles aufgeben musst. Du bist wie der Mann, der gehört hat, dass er alles in das lodernde Feuer werfen muss und sich dann auszieht, um seine ganze Kleidung in das tosende Feuer zu werfen. Er wirft sogar seine Brieftasche, sein Handy und seinen Schmuck in die hungrigen Flammen. Und so glaubt er, er hätte alles, was er besaß, hineingeworfen.

Dann spricht eine Stimme aus der Dunkelheit: «Ich sagte: Wirf alles ins Feuer. Jetzt spring du hinein.» Wenn du in das Feuer springst, bereit alles zu geben und alles loszulassen, ist das LOC 1000. Das ist der letztendliche Tod. Das ist die letztendliche Auferstehung.

Wenn du neugeboren bist, ist diese Welt mit dir neugeboren. So wie du das Feuer nicht kennen kannst, bis du selbst hineinspringst, kannst du auch nicht wissen, wie es ist, in einer dualistischen Welt zu leben, welche absolut und perfekt göttlich ist, ganz und vollständig mit all ihren Mängeln.

Das transzendiert jegliche Vernunft und Logik. Es gibt natürlich einen Grund dafür. Der Mind, der die Mängel finden würde, der die Fehler sehen würde, der einen Weg finden würde, um sein Dasein zu rechtfertigen, ist nicht mehr der Boss. Da ist «kein Mind». Dieses unerschütterliche Im-Frieden-Sein mit allem, genauso wie es ist, ist dann Wirklichkeit.

Die Suche nach Perfektion und der unsichtbare «Fehler-Finder»

Man könnte sagen, dass es eine Suche nach Perfektion gibt, weil diese ursprüngliche Perfektion intuitiv gespürt wird. Auch wenn dem so ist, wird die Realität dessen erst erfahren, wenn sich der Kreis für dich geschlossen hat.

Du bist an dem Punkt angelangt, wo du begonnen hast, aber es gibt jetzt einen Unterschied. Der Mechanismus, der immerzu die Fehler und Mängel gesehen hat, der lange Listen von imperfekten Dingen erstellt hat, der sich danach geseht hat etwas zu verändern, der sich auf die Suche nach der tiefsten Tiefe und der höchsten Höhe gemacht hat, wurde abgeschaltet. Er ist tot. Er funktioniert nicht mehr.

Das Resultat ist, dass du jetzt genau die gleiche Welt wie vorher siehst. Die Welt hat sich nicht geändert. Es ist die gleiche Welt. Es ist genau die gleiche Welt. Nichts hat sich geändert. Was jetzt anders ist, ist, dass deine «Fehler-Suchmaschine» zum Stillstand gekommen ist. Diese Fehler-Suchmaschine nennen wir den «Mind». Du kannst und wirst weiter Gedanken haben. Du benötigst keinen Mind, um Gedanken haben zu können. Alles, was du benötigst, um Gedanken zu haben, sind Gedanken.

Der Mind ist der Mechanismus, der etwas als falsch betrachtet, als würde etwas fehlen, als wäre etwas mangelhaft, als wäre etwas nicht perfekt. Es ist der Mind, der Probleme sieht und sich dann auf eine scheinbar unendliche Reise begibt, um diese Probleme zu lösen. Nachdem ein Problem gelöst wurde, gibt es stets ein weiteres Problem, das einer Lösung bedarf. Nachdem das neue Problem gelöst wurde, gibt es stets ein weiteres Problem.

In weltlichen Begriffen nennt man das «Arbeitsversicherung». Der Mind möchte unbedingt überleben, deshalb geht er auf Nummer sicher, um immer eine Arbeit zu haben. Die Arbeit des Mind ist es, Probleme zu lösen. Um sicher zu gehen, dass er immer etwas zu tun hat, ist er ein Experte im Kreieren scheinbarer Probleme.

Der Tod der Maschine und die Geburt des Buddha-Planeten

Wenn diese Maschine, Mind genannt, zum Stillstand kommt, endet auch dieser Eindruck, dass es ein Problem gäbe. Ganz egal, was auftaucht, es wird dadurch zu keiner Handlung angeregt. Das ist eins der Zeichen, dass du das Absolute realisiert hast. Egal, welchen Mist du gerade durchlebst, deine Gabe, es als Problem anzusehen, das gelöst werden müsste, als die Suche nach etwas Anderem, ist beendet.

Es ist schon ein bisschen schockierend, wenn man schließlich realisiert, dass es in dieser Welt keinerlei Mängel gibt und dass es nie welche gab. Die Mängel waren nur in deiner Wahrnehmung aufgetaucht. So, als hättest du durch eine schmutzig Brille voller Staub und Dreck geguckt, und alles, was du dabei gesehen hast, war der Staub, der Schmutz und der Dreck.

Jetzt säuberst du deine Brille sorgfältig. Sie ist jetzt durchsichtig. Dein Werkzeug der Wahrnehmung wurde gereinigt. Jetzt, da du klar sehen kannst, stehst du vor einer Pracht, die so beispiellos und neu ist, dass es deinen Mind zum Stillstand bringen würde – vorausgesetzt, du hättest noch einen.

Es überwältigt dich. Es hält dir den Atem an. Du bist wieder frisch verliebt. Du bist jetzt und endgültig, ganz und gar und für immer über alle Ohren in das Leben verliebt – in die Dinge, in die Welt, in das, genauso wie es ist.

Weil es die Art und Weise ist, wie es ist, wie es war und wie es sein wird, wird diese verrückte Liebe ewig währen. Gott ist verschwunden. Die Wahrheit ist verschwunden. Spiritualität ist verschwunden. Materialismus ist verschwunden. Nicht-Dualität ist verschwunden. Alles ist verschwunden. Alles ist verbrannt. Alles ist tot. Alles ist wiedergeboren. Alles ist lebendig. Nichts kann beschrieben werden. Vor dem Frühling gab es den Winter.

Alles wurde von einem Feuer verschlungen, das so majestätisch ist, so endgültig, so ewig, dass der Dichter verstummt. Das höchste Geheimnis wird allein in unendlicher, inniger, unaussprechlicher, letztendlicher Stille gefunden.

Der Dichter schreibt weiter Gedichte, die Winde des Schicksals tragen sein körperliches Segel weiter, der unvorhersehbaren Zukunft entgegen. Soviel können wir sagen. Hier wird es geschehen, in diesem Buddha-Palast, auf diesem Buddha-Planeten. Es gibt keinen anderen Ort. Diese Welt ist es.

Alle Konzepte, Ideen und Gedanken beugen ihre Köpfe. Ihr Nutzen ist zu Ende gegangen. Wenn die Sonne aufgeht, verschwindet die Nacht von selbst. Sie muss nicht davongejagt werden.

Wenn das Absolute realisiert ist, verschwindet die Dunkelheit. Was dann bleibt, kann nicht beschrieben werden, aber es ist das Ende der Suche. Es ist der Endpunkt, der von keinem Ende abhängt. Es ist die letztendliche Ruhe, die von keiner Ruhe abhängt. Es ist eine Perfektion, die von keiner Perfektion abhängt.

Wenn ich dir nur eine Sache sagen könnte, bevor ich gehe... Also gut, hier ist sie.

Ich hoffe es ist offensichtlich, dass Erfolg auf dem spirituellen Weg eine enorme Leidenschaft, Ernsthaftigkeit und Hingabe erfordert. Auch wenn du das Glück eines «Erwachens-Quickie» hast, würde ich dem nicht groß Vertrauen schenken. Die Tür hat sich möglicherweise geöffnet... aber du hast die Schlüssel nicht. Du willst der Besitzer sein und nicht nur auf Besuch kommen.

Also, was ist diese eine Sache? Richte deine Aufmerksamkeit darauf, wie du Andere wahrnimmst. Solange du eine Wahrnehmung von Anderssein (anders als du) hast, bist du nicht durch. Die klassische Definition des Absoluten von Ramana Maharshi, «Nur das Selbst, keine Welt», bezieht sich auf genau das. Nur

das Selbst bedeutet kein Anderer. Keine Welt bedeutet kein Anderer. Da ist nur das eine, höchste «Ich», oder wie du es auch immer nennen möchtest. Da ist nur das Absolute.

«Anderssein» ist ein Mind-Produkt. Wenn du es so erfährst, steckst du noch immer im Mind. Wenn du das Absolute realisierst, kannst du alles so weiter tun, wie sonst auch, weil es das Absolute ist. Das Auto, das du fährst, ist ein Absolutes Auto. Das Essen, das du isst, ist ein Absolutes Essen. Es gibt KEINE Anderen.

Deshalb genügt es nicht, nur vom getrennten Selbst befreit zu werden. Das getrennte Selbst ist ein Nebenprodukt der Invasion «der Anderen» in deiner Kindheit. Man könnte sagen, es beginnt im Mutterleib, aber es geht so richtig los, wenn deine Eltern dich erziehen, wenn du in die Schule gehst und lernst, wie es ist, dieser Körper mit diesem Namen und dieser Persönlichkeit zu sein.

Also ist «kein Selbst» im LOC 600 nicht das. Nicht einmal die kosmische oder universelle Identifikation in den LOC 700ern hat das Anderssein aufgelöst. Wenn ich eins bin mit etwas, ist da noch immer Ich und Etwas.

In den LOC 800ern wirst du genährt. Du trinkst von der Ur-Liebesessenz, die das Universum geschaffen hat. Das heilt dich. Die Menschen in den 800ern verhalten sich nicht so wie diese ausgeflippten 600er- und 700er-Gurus. Du weißt, wen ich meine. In den LOC 800ern sind sie mit Liebe angefüllt. Ihr Leben ist von Liebe durchgetränkt.

Im LOC 900 heißt es: Knapp daneben ist auch vorbei. Warum? Da ist noch immer dieser dünne Schleier, diese Hülle, diese Haut, diese Membran, mit der du dich vor dieser groben physischen Manifestation verstecken und schützen möchtest.

Im LOC 1000 ist es endlich klar. «Kein Mind» heißt, wirklich KEIN MIND! Wenn du es einen erleuchteten Mind oder einen Buddha-Mind nennen möchtest, in Ordnung. Verstehe gleichzeitig, dass du noch den Stecker vom Mind ziehen musst. Der «erleuchtete Mind» ist nur ein Name. Es ist das Absolute, das die Funktionen des sogenannten Mind ohne die drakonischen Limitierungen ausübt.

Fortgeschrittene spirituelle Sucher in den LOC 560, 570 oder 580ern müssen auch «das Andere» verstehen. Die Selbstbefragungs-Meditation wird nicht in die Gänge kommen, solange deine Gedanken ständig beim Anderen sind. Du wirst den Ich-Gedanken nicht verstehen können.

Was wäre der Ich-Gedanke letztendlich, wenn nur noch er selbst wäre. Stell dir vor, der Ich-Gedanke schwebt nur noch im Raum im Bereich deines Kopfs. Er

würde sich nicht mehr nach außen bewegen. Er hätte das Interesse an den Anderen, einschließlich der Welt, verloren. Er ist in etwas so wie ein umhertreibender Körper mit Kopf unter Wasser in einem Swimming Pool. Welche Art von Ich-Gedanke wäre das?

Das ist ein nahezu toter Ich-Gedanke! Der Ich-Gedanke bleibt durch den Anderen am Leben. Solange es noch ein Gefühl für etwas «Anderes» gibt, hat er die Möglichkeit sich zu regenerieren. Das «Gefühl eines Anderen» ist ein Zeichen dafür, dass der Mind anwesend ist. Wissen hat sich angesammelt.

Was sind die acht Anzeichen des Absoluten?

Kein Mind. Kein Wissen. Kein Anderer. Keine Welt. Keine erleuchtete Person. Nichts ist jemals passiert. Alles ist perfekt, genauso wie es jetzt gerade ist. Da ist nur das Absolute (das Selbst).

Wenn das für dich zuviel zu schlucken ist, bleibe einfach bei «Kein Anderer. Keine Ausnahmen.»

Ich möchte mit etwas Lustigem abschließen. Bei meinen Treffen in San Diego wird mich früher oder später jemand nach meiner Partnerschaft fragen. Bei der Art, wie sie mich fragen, wird schnell klar, dass es, auch wenn diese Nicht-Dualitäts-Geschichte auf alles Mögliche anwendbar ist, bei Partnerschaft einfach zu viel wird.

Weil sie wissen, dass ich seit über einem Jahrzehnt verheiratet bin, fragen sie mich nach Dingen, wie: «Wie ist das mit einer Ehe vereinbar?» Wie funktioniert das, wenn du eine Frau hast, so wie du sie hast?»

Ich antworte ihnen: «Ich habe keine Frau.» Und sie schießen zurück: «Aber du bist verheiratet!» Ich sage daraufhin: «Ja, das stimmt, ich bin verheiratet. Aber das heißt nicht, dass ich eine Frau habe! Für mich gibt es keine Anderen. Da ist nur mein Selbst, das Absolute – reines universelles ICH-Bewusstsein.»

Dazu möchte ich noch kurz klarstellen, dass meine Frau zu mir sagt, ich sei ein wundervoller Ehemann. Soweit ich weiß, betrachten die Leute in meiner Gruppe in San Diego sie als glückliche Ehefrau.

Die Wahrheit ist, dass ich, genauso wie du, mein Selbst über alles liebe. Weil meine Frau buchstäblich mein eigenes Selbst ist, liebe ich sie als mein Selbst. Das geht alles zusammen.

Die Probleme entstehen erst, wenn du dein Selbst über oder unter das Selbst von Anderen stellst. Ein solche Haltung bedeutet, dass du sie als getrennte Selbste betrachtest.

Wenn du nicht mehr in der Lage bist, einen «Anderen» auf welche Art und Weise auch immer zu sehen, und wenn alles, was du siehst, einzig und allein dein geliebtes Selbst ist, dann sind alle Problem gelöst. Liebe fließt ganz natürlich, mit Leichtigkeit und ohne Ende zu «ihnen», weil sie das Selbst sind.

Ich meine dieses «kein Anderer» wörtlich. Kein Anderer heißt, keine Empfindung eines Anderen, kein Gefühl eines Anderen, keine Erfahrung eines Anderen, kein Eindruck von einem Anderen. Kein Anderer! NUR (universelles) «ICH!»

Kein Mind:

Kein Mind, meint, dass der Gedanken an den Mind völlig abgelöst wurde. Gedanken, die kommen und gehen, sind weiterhin da. Der entscheidende Faktor ist der, dass der ICH-Gedanke niedergeschlagen/unterworfen wurde.

Kein Wissen:

Kein Wissen ist göttliches Nicht-Wissen. Du bist der göttliche Narr. Du weißt Nichts über Etwas. Du bist die ganze Zeit im „einfach Nicht-Wissen“ Zustand. Weil du Nichts über Etwas weißt, bleibst du nicht hängen an dem, was aufsteigt. Weil Du kein Wissen hast, ist da völlige Entspannung und kein Suchen.

Kein Anderer:

„Kein Anderer“ ist für dich eine Wahrheit. Wenn es für dich den Anderen gibt, würde es bedeuten, du hättest Wissen, weil Wissen über den Anderen (das Andere) ist. Wenn da kein Anderer ist, dann bist du frei, das reine, wahre, universelle ICH zu sein, das keine Definitionen, Grenzen oder Limitierungen hat.

Keine Welt:

Keine Welt heißt, dass es da nur das eine höchste Selbst gibt. Da ist Nichts, was du eine Welt nennen könntest. Das, was die Menschen Welt nennen, ist nichts anderes als ein Ausdruck des Selbst oder Absoluten. Es ist ein Schmuck, wie eine juwelenbesetzte Halskette. Aber es ist in keinster Weise getrennt vom Selbst. Es ist das Selbst. Da ist nur das Selbst.

Keine erleuchtete Person:

Keine erleuchtete Person bezieht sich auf die subjektive und auf die objektive Dimension deiner Erfahrung. Im Zen gibt es einen Ausdruck dafür: „ Der Gestank der Erleuchtung“.

Im Absoluten ist Beides, Erleuchtung und Keine Erleuchtung, transzendiert und vergessen. Wenn du weiterhin an der Idee hängst, dass du erleuchtet bist, magst du erleuchtet sein, aber du bist nicht im LOC 1000.

Jenseits des Verständnisses, dass Erleuchtung oder die Abwesenheit dessen nur Konzepte in einem schrägen Traum sind, der niemals wirklich existierte, ist die menschliche oder objektive Sichtweise. Hier nimmt dieser Gestank der Erleuchtung die Form „heiliger als Du“ an.

Es gibt viele Variationen. Im Grunde, führt es darauf hin, dass du als „erleuchtete Person“ glaubst „Ich bin besser als Du“. So lächerlich dies auch klingen mag, wenn man es hier so schlicht heraussagt, das ist die geheime Position von Lehrern der Non-Dualität, welche ihre Studenten ausbeuten oder fühlen (meinen), dass sie berechtigt sind von ihren Schülern bevorzugt behandelt zu werden.

Nicht ist jemals passiert:

Nicht ist jemals passiert ist nicht leicht zu verstehen. Aber wenn da kein Wissen ist, kein Anderer und keine Welt, dann ist es auch möglich wahrzunehmen, dass nie etwas passiert ist.

Weil das Selbst jenseits des Wissens von Raum und Zeit ist, erscheint in der Beziehung zu dem offensichtlichen Welt-Phänomen das intuitive Gefühl, dass Welt nur eine Erscheinung ist. Nichts ist passiert, In, Für oder Mit dem Selbst. Es bleibt so wie es immer war und immer sein wird. Es ist makellos, perfekt, rein, unberührt, voll, ganz, absolut.

Alles ist perfekt so wie es jetzt ist:

Alles ist perfekt so wie es jetzt ist, ist nicht so offensichtlich wie es scheint. Das Wichtige daran ist, dass Alles, was du in deinem Leben erfährst, egal was es ist, perfekt ist genau so wie es ist. Das beinhaltet auch die höchst hässliche, schmerzvolle, negative Erfahrung. Die Tendenz, diese Erfahrungen mit anderen Erfahrungen, die scheinbar besser wären, zu vergleichen, wurde abgelegt.

Da ist nur das Absolute (das Selbst):

„Da ist nur das Absolute“ ist offensichtlich. Da gibt es nichts für dich herauszufinden. Da ist nichts zu verstehen. Wenn du dich niedersetzt, um dein Essen zu essen, isst du es einfach und genießt es.

Da ist nichts anderes „herauszufinden“ oder „zu verstehen“, als dass du hungrig bist und da ein gutes Essen ist. Solange für dich „Realität“ nicht kristall-klar und ohne Zweifel ist, dann ist es nicht Das. Sei ehrlich mit dir selbst und geh zurück an die Arbeit. Wenn du letztendlich im Absoluten „ankommst“, wird es unmöglich werden, etwas zu ändern oder zu verbessern. Es wird einfach nur sein was ist, und das wird DAS sein.

„Diese Welt ist das Absolute“ steht in Beziehung zueinander. Es ist das Gleiche wie zu sagen, dass Alles perfekt ist wie es ist, mit dem Fokus auf die materielle Welt. Es scheint so, dass diese materielle Welt viele Limitierungen und Mängel hat. Aus dem Standpunkt des Absoluten verstanden, aus LOC 1000 muss diese Welt in keinster Weise erlöst werden als eine Art non-dualer Traum oder Symphonie der Einheit. Die Dualität dieser Welt ist Gott selbst, göttlich, das Absolute im Fleisch. Da ist keine andere Welt. Das ist es.